

Ein musikalisches Bonbon

Das Jahreskonzert des MGV Illerberg-Thal mit den Gruppen „Stimmwerk“ und „8-Zylinder“ war wieder einmal ein Publikumsmagnet.

Von Ursula Katharina Balken

Vöhringen Der Männergesangverein Illerberg-Thal weiß seine Fangemeinde immer wieder zu überraschen. Zusammen mit den beiden Ensembles „8-Zylinder“ und „Stimmwerk“ geben sie ihrem Jahreskonzert im Vöhringer Wolfgang-Eychmüller-Haus ein fröhliches Motto – „Lebe, liebe, lache.“ Was in den Chören geschätzt und gepflegt wird, ist seit Jahren ein emotionales und auch heimatlich geprägtes Miteinander. Als Vorsitzender Volker Köhler bei der Begrüßung an den vor einem halben Jahr verstorbenen langjährigen Vorsitzenden Wolfgang Gutter erinnert und dass dieses Konzert ihm gewidmet sei, verharren die Zuhörerinnen und Zuhörer in Stille.

Die musikalische Aufforderung „Lächeln bitte“, „Leben ist mehr“ und der Schlager „Ich weiß, was dir fehlt“ werden zu einem flotten Intro des Männerchores, seit 21 Jahren von zarter Hand geleitet. Hannelore Lux, an diesem Abend im elegant glänzenden Goldlook, hat den Sängern das etwas andere Image verpasst. Klassische Lieder wie die von Friedrich Silcher haben als Kulturgut nach wie vor ihren Platz im Repertoire. Aber be-

stimmt wird dieses nun seit Jahren von modernen, rhythmisch betonten Songs wie „Eleni“ und „Bolero der Herzen.“ Was ans Gemüt geht, sind die in Noten gefassten Worte von Martin Luther King: „I have a dream.“ Auch ein Erfolgstitel der legendären Gruppe Abba gehört zum Programm. Es herrscht Staunen über die klangvollen Solostimmen von Karl-Eugen Harder und Tobias Schäffer.

Das Ensemble „8-Zylinder“ hat eine besondere Entstehungsgeschichte. Eine kleine Gruppe Sänger pflegte vor Jahren neben dem Singen noch ein anderes Hobby,

sie flitzten auf heißen Öfen durch die Landschaft. Und aus dieser Gruppe entwickelten sich sängerisch die „8-Zylinder“, geleitet im Hintergrund von Chorleiterin Lux. Sie steigen beim Konzert mit dem Oldie aus USA „Stand by your man“ ein, es folgen das mitreißende „You raise me up“, ein Song, der in den Charts ganz oben stand, und das stark rhythmisierte „Ramona“, ein nimmermüdes Evergreen.

„Stimmwerk“ ist ein junger Chor und das in jeder Beziehung. Dominik Herkommer sieht die Prioritäten in Kompositionen, die

jung, bisweilen auch keck, vor allem aber rhythmisch angelegt sind. Viele davon sprechen die Sprache einer heilen Welt, in der alle Menschen einander gleich sind. Die Chorsätze „Je ne l'os dire“, „Adiemus“, „Africa“, „Never enough“, „A Million Dreams“, „Fly with me“, „Vida la vida“, „Don't stop believin“ und das romantische Brahms-Lied „Waldesnacht“ lassen erahnen, wie vielseitig und bunt das sängerische Spektrum ist, ausgefeilt und klanglich von besonderem Reiz. Eingestreut sind Soli des Duos Salvo und Veronika mit den Titeln „Quando, quando“

und „Felicita“, der letztere Titel erhielt seine Nachhaltigkeit durch das italienische Paar Al Bano und Romina Power. Eine gewohnt farbige Nuance liefert Ingo Wiest im schrägen Mehrfarbenanzug und kessem Hütchen, wenn er „Dust me broom“ und einen Boogie in die Tasten des Flügels mit Leidenschaft hämmert.

Zum Finale gibt's noch eine Überraschung, der Männerchor erhält weibliche Verstärkung, eine Gruppe „besserer Hälften“ der Sängerfreunde mischt beim Schlager „Liebeskummer lohnt sich nicht“ kräftig mit. Die Gruppe „8-Zylinder“ schmettert „Ramona“ rhythmisch pointiert in den Saal und zum Schluss erfährt der Udo-Jürgens-Erfolgshit „Griechischer Wein“ wieder ein Revival. Die klangliche Abrundung des Programms ist Sache der Begleitcombo Akira Sagawa, Thomas Dirr und Bernhard Botzenhadt. Die Herzen im Nu erobert das Duo Julia Danner und Franziska Hermann mit ihrer witzigen Moderation. Eine optische Note sind zauberhafte Bilder von Benno Engelhart, auf die Rückwand der Bühne projiziert. Nach überschäumendem Applaus werden Zugaben fällig, dann geht ein vergnüglicher Abend zu Ende.



Der MGV Illerberg-Thal, die Gruppe 8-Zylinder und das Ensemble Stimmwerk boten einen unterhaltsamen Abend mit Musik, die gute Laune macht. Fotos: Ursula Katharina Balken



Ingo Wiest im ausgefallenen Showanzug und kessem Hütchen am Flügel.